

Zusammenhänge zwischen Relief, Gestein und Bodenentwicklung sowie die Bedeutung des eiszeitlichen Flugstaubes für die Bodennutzung aufgezeigt.

Der Witterung angepasste Bekleidung (Regen-/ Sonnenschutz) und feste Geländeschuhe werden empfohlen.

Treffpunkt: 14:00 Uhr, S-Bahn-Haltepunkt (S5) Friedrichsdorf-Seulberg, P+R-Parkplatz am Bahnhof

Rückkehr: 18:00 Uhr, S-Bahn-Haltepunkt (S5) Friedrichsdorf-Seulberg

Kosten: - *

Mindest-/Höchstteilnehmerzahl: 8/20

Anmeldeschluss: 8. Juni 2015

Kurzinfo Exkursionsleitung: Dr. Rainer Dambeck ist wissenschaftlicher Mitarbeiter und Studiengangkoordinator am Institut für Physische Geographie. Er führt seit mehreren Jahren regelmäßig Lehrveranstaltungen im Raum Friedrichsdorf-Seulberg durch.

10.-12. Juli 2015 (Freitag-Sonntag)

Natur- und Kulturräum Nördlinger Ries (Busexkursion)

Leitung: Heinrich Thiemeyer

Thema: Vor 15 Millionen Jahren ist der Ries-Krater durch einen Meteoriteneinschlag entstanden. Nach einer langen Seephase hat sich die alte Morphologie im Quartär zum Teil wieder herausgebildet. Die Nutzung ist von den Reliefverhältnissen und der Sedimentverteilung beeinflusst. Die kulturellen Einflüsse reichen bis ins Neolithikum zurück.

Empfohlen wird festes Schuhwerk; Ü in Hotel/Pension; Fahrt in Kleinbus(sen).

Treffpunkt: 10.7., 9:00 Uhr am Beethovenplatz, Ffm

Rückkehr: 12.7., ca. 20:00 Uhr am Beethovenplatz

Kosten für Fahrt, Museumseintritt und Übernachtung mit Frühstück: € 200.- (DZ) / € 250.- (EZ)*

Mindest-/Höchstteilnehmerzahl: 7/14 (ggf. Warteliste)

Anmeldeschluss: 6. März 2015

Kurzinfo Exkursionsleitung: Prof. Dr. Thiemeyer ist Physischer Geograph und Bodenkundler am Institut für Physische Geographie.

Anmeldungen bitte an die:

Geschäftsstelle der
Frankfurter Geographischen Gesellschaft e.V.
c/o Institut für Physische Geographie
Geozentrum, Campus Riedberg
Postfach 11 19 32
60054 Frankfurt am Main

* Gäste (Nichtmitglieder) sind herzlich willkommen; sie zahlen zusätzlich zu den Teilnamekosten einen Betrag von 5 € pro Exkursion. Die Teilnehmer an einer Exkursion mit organisiertem Transport (Fahrtkosten) überweisen die Teilnehmekosten bitte bis zum angegebenen Zeitpunkt (Anmeldeschluss) auf das Konto der Frankfurter Geographischen Gesellschaft:
BIC: PBNKDEFF
IBAN: DE97500100600040325603.

Aktuelle Hinweise wie z.B. noch freie Exkursionsplätze finden Sie auf der Webseite der FGG
<http://www.fgg-info.de>



**FRANKFURTER GEOGRAPHISCHE
GESELLSCHAFT e.V.** gegr. 1836

EXKURSIONSPROGRAMM

2015

GESCHÄFTSSTELLE:

Institut für Physische Geographie der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main
Geozentrum, Campus Riedberg,
Altenhöferallee 1,
60438 Frankfurt am Main

Tel: (069) 798-40168 (8:30 – 12:30 Uhr)

Fax: (069) 798-40169

POSTANSCHRIFT:

Frankfurter Geographische Gesellschaft e.V.
co/ Institut für Physische Geographie
Geozentrum, Campus Riedberg
Altenhöferallee 1
D-60438 Frankfurt am Main

BANKVERBINDUNG:

BIC: PBNKDEFF
IBAN: DE97500100600040325603

E-MAIL:

rita.peters@em.uni-frankfurt.de

<http://www.fgg-info.de>

EXKURSIONSÜBERSICHT

11. April 2015 (Sa)

Bernhard Hager

Dampfloks und eine „Arbeiterkolonie“ – Eisenbahn in Nied

9. Mai 2015 (Sa)

Karl-Josef Sabel

Maria Laach – Zeugnisse des jüngsten Vulkanismus in Deutschland

13. Juni 2015 (Sa)

Rainer Dambeck

Löss – Eiszeitlicher Flugstaub und seine Bedeutung für die Landnutzung

10.-12. Juli 2015 (Fr-So)

Heinrich Thiemeyer

Natur- und Kulturraum Nördlinger Ries

11. April 2015 (Samstag)

Dampfloks und eine „Arbeiterkolonie“ - Eisenbahn in Nied

(Fußexkursion)

Leitung: Bernhard Hager

Thema: Fünfzig Jahre war Nied durch ein mittlerweile beseitigtes Dampfloks-Ausbesserungswerk geprägt. Die 1919-35 gegenüber diesem Werk angelegte, dem Gartenstadtidéal verpflichtete und 1990-96 sanierte Siedlung zählt zu den deutschlandweit bemerkenswertesten Beispielen der Sonderform der Eisenbahnersiedlung im Kontext des genossenschaftlichen Siedlungsbaues.

Treffpunkt: 15:00 Uhr Haltepunkt Ffm-Nied (S 1, S 2), Bahnsteig stadtauswärts

Rückkehr: ca. 18:00 Uhr, ebendort

Kosten: - *

Anmeldeschluss: es ist keine Anmeldung erforderlich, die Exkursion findet in jedem Falle statt. -

Kurzinfo Exkursionsleitung: Bernhard Hager M.A., Verwaltungsbeamter und Historiker. Veröffentlichungen zu Geschichte und Gegenwart des deutschen Eisenbahnwesens. Exkursionen und Stadtführungen derzeit in Frankfurt am Main, Gustavsburg, Nürnberg und Wiesbaden, u. a. für „Geographie für Alle“ sowie seit 1998 für die Frankfurter Geographische Gesellschaft.

9. Mai 2015 (Samstag)

Maria Laach – Zeugnisse des jüngsten Vulkanismus in Deutschland

(Busexkursion)

Leitung: Karl-Josef Sabel

Thema: Unser erster Haltepunkt wird die Rauschermühle in Plaidt sein, wo wir mittels eines Films die bewegte geologische Vergangenheit der Osteifel kennenlernen. Danach besuchen wir das

historische Römerbergwerk Meurin und anschließend ein weltberühmtes Naturdenkmal, die Wingerbergwand, eine ca. 50 m hohe Bimsablagerung des jüngsten Vulkanausbruchs. Nach der Mittagspause besuchen wir den Dachbusch am Rande des Wehrer Kessels, einem älteren Vulkankrater, wo eiszeitliche Umlagerungen die Aschen überprägt haben und ein überraschendes Bild bieten. Der letzte Haltepunkt wird uns im Brohltal zum Trass führen, der als Glutlawine durch die Täler der näheren Umgebung bis zum Rhein raste und dann erkaltete.

Treffpunkt: 8:00 Uhr, am Beethovenplatz, Ffm

Rückkehr: ca. 19:00 Uhr, am Beethovenplatz

Kosten: 35,- € pro Teilnehmer *

Mindest-/Höchstteilnehmerzahl: 15/18

Anmeldeschluss: 1. April 2015

Kurzinfo Exkursionsleitung: Prof. Dr. Karl-Josef Sabel war wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Physische Geographie, später am Hessischen Landesamt für Bodenforschung bzw. für Umwelt und Geologie.

13. Juni 2015 (Samstag)

Löss – Eiszeitlicher Flugstaub und seine Bedeutung für die Landnutzung

(Fußexkursion)

Leitung: Rainer Dambeck

Thema: Die Landschaft um Seulberg liegt am Rande der Homburger Bucht im naturräumlichen Übergang vom Vortaunus zum nordöstlichen Main-Taunus-Vorland. Kennzeichnend sind verbreitete Vorkommen von Löss und Lösslehm, die dem geologisch tieferen Untergrund in unterschiedlicher Mächtigkeit auflagern und die landwirtschaftliche Nutzung begünstigen. Die Lössfläche legt sich um den aus vordevonischen Grünschiefern aufgebauten Köhlerberg, der die Umgebung als tektonisch weniger stark abgesenktes Reliefelement überragt. In der Exkursion werden